



# SKY DIVE HÖXTER

## ...DAS IST BESSER ALS DER FREIE FALL!

Die Saison hatte für die Jungs vom Deutschen Scooter Sprint Comitee e.V. (DSSC) nicht gerade mit Sonnenschein begonnen. Der erste Lauf in Saarbrücken war sprichwörtlich ins Wasser gefallen, strömender Regen hatte den tagelangen Bemühungen, die Strecke im Saarbrücker Industriegebiet ordnungsgemäß für die Rennen zu präparieren, einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Der Sky Dive in Höxter stand aber unter einem besseren Stern.

Nachdem sich einige Strecken aufgrund behördlicher Einwände oder überzogener Preisvorstellungen der Geländeinhaber in diesem Jahr erledigt hatten, musste Ersatz gesucht werden.

Fündig wurde man in Höxter (NRW). Idyllisch gelegen auf einem Bergkamm im Weserbergland liegt der kleine Sportflughafen Hünxe-Holzminden. Wir dachten schon, dass unser Navi uns irre führen würde, als wir am Ende der kleinen „Landwirtschaftspfade“ endlich das Flugfeld erreichten. Dort angekommen beherrschte uns nur ein Gedanke: Wie hatten die das Ding hier hinbekommen? LKW schaffen es hier doch bestimmt nicht hoch... Vielleicht haben die Alliierten im 2. Weltkrieg das Flugfeld mit Fallschirmen und Lastenseglern abgeworfen. Egal! Alles war spitze: schön abgelegen, so dass sich kein Anwohner beschweren konnte, beste Streckenverhältnisse und genügend Platz für den ganzen anderen Klimbim. Leider war es morgens noch etwas windig, so dass sich die



Starts etwas verzögerten. Das hatte dann auch zur Folge, dass sich das Mittagessen bei einigen in den Nachmittag verschob, da sich das Restaurant des Flugfeldes trotz Ankündigung nicht auf diese Massen an hungrigen Rennfahrern eingestellt hatte und so die Küche mittags schon geplündert war. Selbstversorgung à la Ravioli war gefragt.

Und dann war die Strecke endlich trocken und der Wind hatte sich gelegt. Dem Start stand nichts mehr im Wege und so purzelten die Zeiten fast im Minutentakt. Besonders die Franzosen mit ihren Riesenwalzen waren äußerst zufrieden mit ihrer Performance, auch wenn die Straßenlage bei manchen Läufen doch als etwas schräg zu beschreiben war.

Das Ende der langen Abstinenz vom Rennzirkus machte alle glücklich. Es wurde viel gefachsimpelt über Roller oder Reglements, Verbesserungen und Änderungen, Zeiten und PS-Zahlen. Am Ende waren sich alle einig: Man muss für den Kick und einen Adrenalinschub nicht in 4.000m Höhe aus einem intakten Flugzeug springen. Ein gutes Rennen ist eben immer noch besser als der freie Fall!



## ERGEBNISSE

Platz	Name	Fahrzeit	Reaktionszeit	Vmax
<b>1A bis 70ccm Sport Roller</b>				
1	Alexander Seiz	7.607	0.055	103.7 km/h
2	Steffen Quebbemann	7.650	0.094	106.5 km/h
3	Anton Eichler	7.823	0.157	105.2 km/h
<b>1B bis 70ccm Sport Dragframes</b>				
1	Oliver Höpfner	7.842	0.317	99.8 km/h
2	Florian Feldmann	8.189	0.155	96.7 km/h
<b>2A bis 70ccm Midrace Roller</b>				
1	Thomas Schmidt	7.351	0.059	105.4 km/h
2	Walter Qoraj	7.604	0.300	103.3 km/h
3	Philipp Schütt	7.793	0.088	100.4 km/h
<b>2B bis 70ccm Midrace Dragframes</b>				
1	Erik Holtmann	7.117	0.066	110.1 km/h
2	Tobias Freytag	7.582	0.133	108.4 km/h
3	Franz Heller	8.530	0.055	87.7 km/h
<b>3A bis 70ccm Highend Roller</b>				
1	Tobias Freytag	7.078	0.080	114.1 km/h
2	Patric Neef	7.703	0.192	105.3 km/h
3	Marco Montefusco	7.837	0.108	98.6 km/h
<b>3B bis 70ccm Highend Dragframes</b>				
1	Tobias Freytag	6.792	0.009	116.9 km/h
2	Sergej Sawarowski	7.004	0.300	114.1 km/h
3	Stephan Tenkleve	7.236	0.061	109.4 km/h
<b>4A bis 100ccm ohne Aufladung</b>				
1	Steffen Persch	6.382	0.052	126.0 km/h
2	Florian Blesin	7.175	0.047	110.4 km/h
3	Chris in der Wische	7.564	0.069	105.3 km/h
<b>5 über 100ccm (offene Klasse)</b>				
1	Steffen Persch	6.629	0.020	121.2 km/h
2	Thorsten Wengeler	6.712	0.006	127.8 km/h
3	Thomas Schmidt	7.091	0.067	116.4 km/h
<b>6 bis 100ccm 4-Takt</b>				
1	Jascha Richter	9.971	0.157	79.3 km/h

